

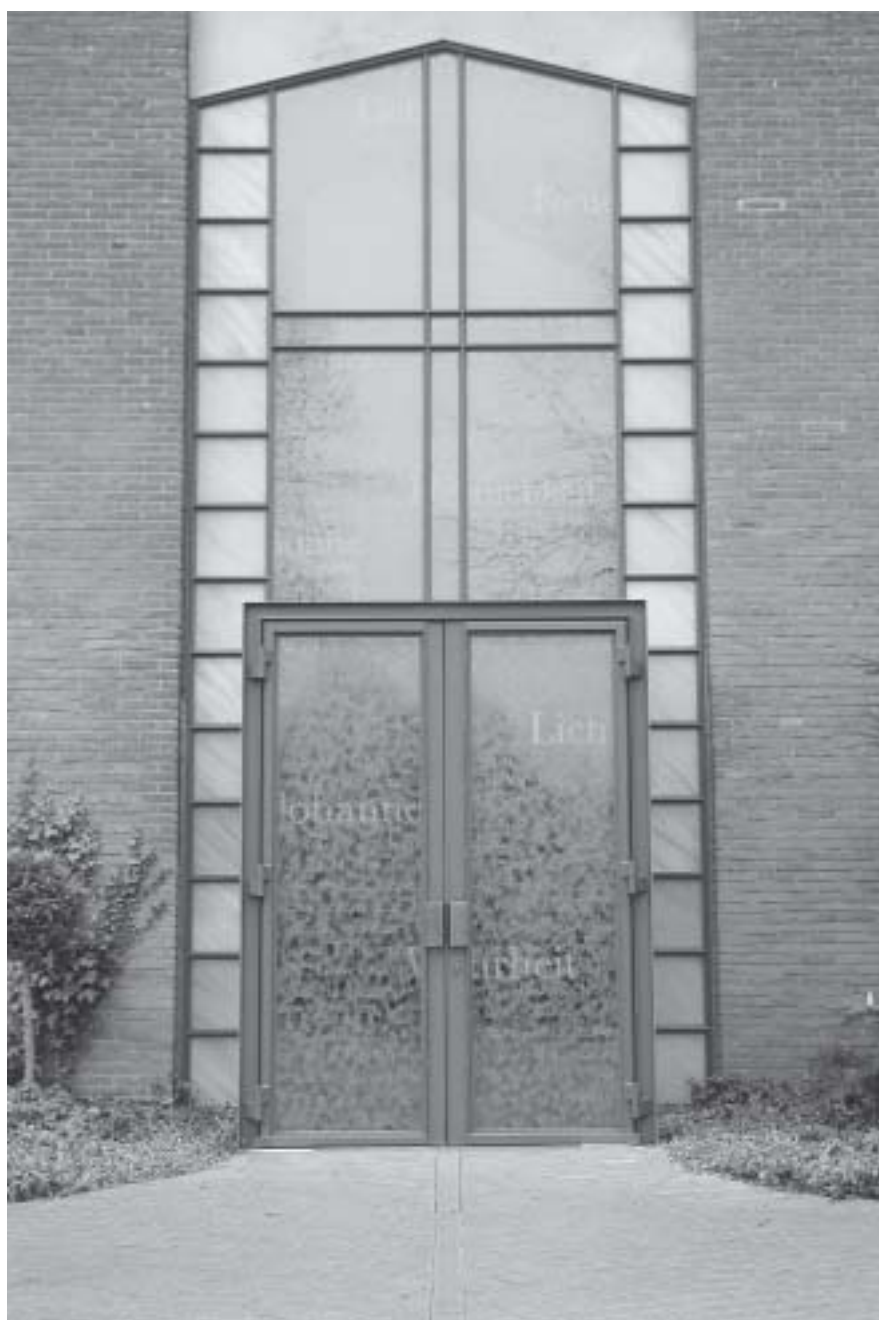
Gemeindebrief

Kreuz • Johannes • Trinitatis
Ev.-luth. Kirchengemeinden Lingen

Aus dem Inhalt:

- **Kirchen-
vorstands-
wahlen 2006**
- **Kandidaten-
vorstellung**
- **Mitglieder-
befragung**
- **Kirchen-
eingang**

Ausgabe 2
2. Jahrgang
Februar/
März 2006



Wichtige Adressen:

Johanneskirchengemeinde

Loosstraße 37, 49809 Lingen
Telefon (0591) 91506-13
Fax (0591) 91506-24
Homepage:
www.johanneskirche-lingen.de
E-Mail:
KG.Lingen.Johannes@evlka.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:
Mo bis Fr 10.00 - 12.00 Uhr
Di 16.00 - 18.00 Uhr

Pastorin Christiane Ewert
Pastor Gernot Wilke-Ewert
Karlstraße 18, 49809 Lingen
Telefon (0591) 91506-33

Pastor Arndt-Bernhard Müller
Schützenstraße 9, 49809 Lingen
Telefon (0591) 91506-23

Küsterin: Lisa Stellmach
Telefon: (0591) 48019

Kindertagesstätte „Arche Noah“
Loosstraße 37a, 49809 Lingen
Telefon (0591) 91506-14
Fax (0591) 6104577
kts.johannes.lingen@evlka.de
Leiterin: Marion Speil

Ev. Kinder- und Jugendbüro, Region Lingen, Universitätsplatz 1, 49808 Lingen
Tel. 0591/6104-687, Fax 0591/6104-424
E-Mail: ev.jugendLingen@t-online.de, Diakonin Sylvia Hubensack
www.ekjal.de

Kreuzkirchengemeinde

Universitätsplatz 1, 49808 Lingen
Telefon (0591) 3604
Fax (0591) 47622
E-Mail:
Kreuzkirche-Lingen@t-online.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:
Mo, Mi, Do, Fr 11.00 - 12.30 Uhr
Di 15.00 - 17.00 Uhr

Pastorin Christa de Riese
Parkstraße 4, 49808 Lingen
Telefon (0591) 65750

Kindertagesstätte
Bäumerstraße 16
49808 Lingen
Telefon (0591) 1577
Fax (0591) 9152675
Leiterin: Cornelia Petz

Trinitatiskirchengemeinde

Birkenallee 13a, 49808 Lingen
Telefon (0591) 62550
Fax (0591) 66425
E-Mail: Trinitatisgemeinde-Lingen@t-online.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:
Mo 15.30 - 17.00 Uhr
Fr 10.30 - 12.00 Uhr

Pastor Wolfgang Becker
Birkenallee 13a, 49808 Lingen
Telefon (0591) 62550

Kindertagesstätte
Kuckuckstraße 23, 49808 Lingen
Telefon (0591) 62466
Fax (0591) 6105380
Leiterin: Gudrun Wemker

**Der Gemeindebrief kann unter
www.johanneskirche-lingen.de/gemeindebrief
heruntergeladen werden.**

**Das Evangelische Kinder- und Jugendbüro
online: www.ekjal.de**

Impressum

Gemeindeblatt der Ev.-luth. Johanneskirchengemeinde in Lingen

Herausgeber:

Johanneskirchengemeinde, Loosstraße 37, 49809 Lingen, Tel. (0591) 91506-13, Fax (0591) 91506-24,

Redaktionsteam:

Doris Alfert-Krämer (d.ak), Ulrike Bollmann (ub), Julia Keßler (juke), Uta Rühl (ur), Horst Irmer (h.ir),

Ulrich Schmidt (u.sch), Sebastian Tiegel (seti), Marcel Witzleben, V.i.S.d.P. (mawi),

E-Mail: redaktion-gemeindebrief@johanneskirche-lingen.de

Homepage: www.johanneskirche-lingen.de/gemeindebrief

Auflage: 3.300, Druck: Druckerei Luhm, Lingen, Erscheinungsweise: 6 Ausgaben im Jahr

Anmerkung: Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe, Manuskripte und Terminveröffentlichungen zu kürzen oder nicht abzdrukken.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe April/Mai 2006 ist der 10. März 2006.

Titelfoto: Horst Irmer



Marcel Witzleben Fotos: h.ir

Auf ins neue Jahr!

Spüren Sie schon den Aufschwung? Das Ende des Winters, das Ende der Krise, das Erwachen, das Fußballspektakel, die Kirchenvorstandswahlen? Nun, wenn nicht oder doch, dann wollen wir Sie mit unserer neuen Ausgabe erfreuen. Alle sechs Jahre wird ein neuer Kirchenvorstand gewählt. Die Kandidaten stellen sich ab Seite 5 vor!



Achtung:
Am Sonntag, dem
26. März 2006,
wird die Uhr um eine
Stunde vorgestellt.

Bei dieser Wahl ist aber nicht nur unsere Stimme, sondern auch unsere Meinung gefragt. Die Landeskirche führt eine landesweite Befragung durch. Die Kirchengemeinden vor Ort sollen davon profitieren.

Wie? Warum? Sie erfahren es auf Seite 8.

Ihren Platz in dieser Ausgabe finden die 11 Fragen diesmal auf Seite 11. Werner Baars erzählt uns etwas Persönliches.

Viel Licht findet sich nun im neu gestalteten Eingangsbereich der Johanneskirche. Lesen Sie den Bericht über die Sanierung auf Seite 10. Zur Einweihung am Sonntag, dem 19. März sind alle eingeladen!

Die Tür ist für Sie los (täglich)! Schwingen Sie mit und begleiten Sie uns weiter!

Marcel Witzleben
Loosstraße 37, 49809 Lingen

redaktion-gemeindebrief
@johanneskirche-lingen.de

Aus dem Inhalt

**Aufruf zur
Kirchenvorstandswahl
Seite 4**

**Die Kandidaten
stellen sich vor
Seiten 5-7**

**Mitgliederbefragung
Seiten 8-9**

**Kircheneingang
Seite 10**

**11 Fragen an ...
Seite 11**

**Was ist los?
Seiten 12-18**

**Aus der Gemeinde
Seite 18**

**Freud und Leid
Seite 19**

Nachlese 1

Hätten Sie's gedacht, dass in den ersten sechs Ausgaben des Gemeindebriefes

- 44814 Wörter
- mit 266378 Zeichen
- und 206 Bildern
- davon 147 von unserem Hausfotografen Horst Irmer
- auf 128 Seiten
- in 19800 Exemplaren abgedruckt wurden?



Wahlen am 26. März 2006!

Ein neuer Kirchenvorstand wird gewählt

Für sechs Jahre übernimmt der Kirchenvorstand die Verantwortung in der Gemeinde für alles, was Veranstaltungen und Gemeindeleben betrifft. Die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher sind Ihre Vertreter und treffen Entscheidungen für alle Gemeindeglieder.

Sie treffen sich monatlich und beraten über die Geschicke der Gemeinde. Zu den Aufgaben des Kirchenvorstandes gehört auch, im Gottesdienst vorzulesen und die Kollekte zu sammeln.

Die sechs Kandidaten mit den meisten Stimmen sind gewählt. Tritt eine oder einer von ihnen in der Amtszeit zurück, rückt der nächste nach.

Zwei weitere Kirchenvorstandsplätze werden ohne Wahl auf Vorschlag des neuen Kirchenvorstands durch Berufung vergeben. Auch die Pastoren gehören zum Kirchenvorstand.

Gehen Sie wählen am 26. März 2006!

Gründe, zu wählen könnten sein:

1. Die (Wahl-)Pflicht ruft! Ab 16

Jahren können alle Gemeindeglieder wählen. Durch Ihre Wahl zeigen Sie, dass Sie sich zu Ihrer Gemeinde zugehörig fühlen.

2. Die Kandidaten sind verschieden! Darum haben Sie in der Gemeinde wirklich eine Wahl. Es gibt keinen Wahlkampf, doch in der Gemeindeversammlung am 12. März 2006 nach dem Gottesdienst und hier im Gemeindebrief werden Ihnen die Kandidaten vorgestellt. Sie können überlegen, wer der oder die Richtige für dieses Amt ist. Sechs Kandidaten werden von Ihnen gewählt!

3. Stellen Sie sich vor, Sie würden gewählt! Dann würden Sie auch gerne möglichst viele Stimmen haben wollen und dadurch wissen, dass Sie nicht nur zur Wahl standen, sondern auch von vielen gewählt wurden. Die Kandidaten werden es durch ihren Einsatz danken!

Wenn Sie am 26. März 2006 nicht zur Wahl kommen können, können Sie auch per Briefwahl Ihre Stimme abgeben.



Wählen können Sie im Gemeindehaus am 26. März 2006 von 9.00 Uhr bis 10.00 Uhr und von 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Die Briefwahl können Sie früher erledigen. Sie bekommen eine Wahlkarte zugesandt und damit können Sie auch Briefwahl anfordern.

Gernot Wilke-Ewert



Auf der Gemeindeversammlung am 12. März 2006 stellen sich die Kandidatinnen und Kandidaten vor.

Fotos: h.ir



Ingrid Arendsen-Hein (60)

Seit ich 1981 mit meiner Familie aus dem Ruhrgebiet nach Lingen gezogen bin, gehöre ich zur Johanneskirchengemeinde. Nach einer längeren Familienpause wurde ich wieder berufstätig und bin seit der Zeit in der Tagesbildungsstätte des Christophorus-Werkes für den evangelischen Religionsunterricht zuständig.

In unserer Gemeinde hat die Kindergottesdienstarbeit mir viele Jahre lang große Freude bereitet. Vor sechs Jahren, 2000, wurde ich zum ersten Mal in den Kirchenvorstand gewählt. Wie wichtig diese ehrenamtliche Tätigkeit für eine Gemeinde ist, wurde mir in dieser Zeit deutlich.

So möchte ich auch weiterhin an dieser Stelle mitarbeiten und mich aktiv ins Gemeindegesehen einbringen.



Lothar Berger (58)

Ich war 30 Jahre verheiratet, bin seit fünf Jahren verwitwet und habe keine Kinder. Seit eineinhalb Jahren lebe ich wieder in einer festen Beziehung. Meine Partnerin hat vier Kinder und seit einem Monat auch ein Enkelkind. Ich habe zwei handwerkliche Berufe erlernt. Von 1963 bis 1969 war ich Zentralheizungs- und Lüftungsbauer, von 1969 bis 1980 war ich Soldat in Lingen. Danach habe ich bei meiner Frau den Friseurberuf erlernt. Seit 26 Jahren betreibe ich ein Friseurgeschäft in Laxten. Seit 1979 gehöre ich der Johanneskirchengemeinde an. Durch meine Tätigkeit als Schriftführer im Vorstand der Friseurinnung Lingen habe ich viel Erfahrung gesammelt und kann diese auch bei der Arbeit im Kirchenvorstand nutzen.



Eckehard Bruns (43)

Ich lebe mit meiner Ehefrau und unseren drei Söhnen in dieser Kirchengemeinde. Die Familie ist mein bester Rückhalt bei meiner ebenso schönen wie anstrengenden beruflichen Tätigkeit als Rechtsanwalt. Durch meine Arbeit bin ich vertraut mit Menschen und ihren täglichen Problemen. Ich habe gelernt, Interessen zu vertreten und mit dem Ziel, zu einer Lösung zu gelangen, auf Leute und Institutionen zuzugehen. Das wird bei der Arbeit im Kirchenvorstand sicher nötig und nicht immer einfach sein. Zugegeben: Als ich gefragt wurde, ob ich bei den anstehenden Wahlen kandidieren werde, musste ich länger nachdenken. Die Überzeugung derjenigen aber, die wissen, was mit diesem Amt verbunden ist, hat auch mich überzeugt. Die Kirchengemeinde braucht ehrenamtliche Helfer, die bereit sind, von ihren Möglichkeiten und Fertigkeiten etwas abzugeben, was auch über das persönliche Umfeld hinaus von Nutzen sein kann. Das erfordert unterschiedliche Personen und Berufsgruppen, die die Belange der Kirche mitgestalten. Ich erlebe die Johanneskirche als eine aktive Gemeinde, in der ich mit meiner Familie gut aufgehoben bin. Damit dies für alle so bleibt, möchte ich im neu zu wählenden Kirchenvorstand meinen Beitrag leisten.



Roswitha Friebert (49)

Ich bin Arzthelferin und Fachlehrerin an den Berufsbildenden Schulen Lingen, verheiratet und Mutter dreier Kinder.

Durch meine jahrzehntelange Zugehörigkeit zur Johanneskirchengemeinde, in der ich meine Konfirmation, meine Hochzeit und die Taufen meiner Kinder gefeiert habe, fühle ich mich mit dieser Gemeinde sehr verbunden. In der Gemeindearbeit gilt mein besonderes Interesse der Kinder-, Jugend- und Seniorenarbeit.

Ich wünsche mir den neuen Kirchenvorstand als eine lebendige Gemeinschaft, in der es Freude macht, aktiv dabei zu sein.



Julia Keßler (46)

Ich bin Krankenschwester und jetzt Hausfrau. Vor 13 Jahren bin ich aus Köln hierher gezogen. Durch die Krabbelgruppe, die mein erster Anlauf in der Gemeinde war, lernte ich die Johanneskirche und ihre Arbeit kennen. Seit 1997 gehöre ich nun dem Kirchenvorstand der Johanneskirchengemeinde an. Seit dieser Zeit ist in der Kirche manches geschehen. Neue Gottesdienstarten wurden umgesetzt, Bibelaktionsgärten haben stattgefunden und der Gemeindebrief wurde renoviert. Hier war und ist für mich im Kirchenvorstand Mut, Mitgestaltung und kritische Auseinandersetzung gefragt, um Entscheidungen mit den anderen Kirchenvorstehern treffen zu können. Diese Erfahrungen der letzten neun Jahre kann und will ich gerne in den neuen Kirchenvorstand mit einbringen. Dies heißt für mich, Beschlüsse mit zu tragen, Verantwortung für die Johannesgemeinde zu übernehmen und Bedürfnisse Einzelner zu berücksichtigen. Aber auch mittendrin zu sein und zu versuchen, Kirche für jeden attraktiv zu gestalten. Ich möchte auch weiterhin im Kirchenvorstand am Geschehen und der Entwicklung in und um Johannes mitwirken. Besonders am Herzen liegen mir dabei die Gottesdienste und der Gemeindebrief.



Birgit Nägler (45)

33 Jahre meines Lebens habe ich in Schleswig-Holstein verbracht. Seit zwölf Jahren lebe ich mit meinem Mann und unseren drei Kindern in Lingen. Zurzeit wohnt auch Gabriel, ein Austausch-Schüler aus Brasilien bei uns.

Ich organisiere unseren Haushalt und arbeite in Teilzeit als Apothekerin in einer Lingener Apotheke.

Freunde bezeichnen mich als zielstrebig und ausdauernd. So habe ich auch schon die Ziele von Marathonläufen erreicht.

In diesem Sinne werde ich mich auch den anfallenden Aufgaben in der Gemeinde stellen.



Sebastian Tiegel (22)

Ich habe eine abgeschlossene Ausbildung zum Fachinformatiker und mache zurzeit mein Fachabitur im Gebiet der Technik in Lingen. Seit meiner Konfirmation im Jahr 1998 engagiere ich mich in der Kinder- und Jugendarbeit der Johanneskirche. Im Rahmen dieser Arbeit habe ich an einer Fortbildung zum Jugendgruppenleiter teilgenommen.

Besonders gerne leite ich Konfirmandenfreizeiten. Ich habe mich auch schon um technische Neuerungen, wie z. B. Licht im Jugendraum oder die Musikanlage gekümmert. Auch betreue ich den Internetauftritt der Gemeinde und arbeite im Team der Gemeindebriefredaktion mit.

Im März 2005 wurde ich als Vertreter der Jugendlichen in den Kirchenvorstand berufen und habe dort erfahren, dass die manchmal anstrengende Arbeit als Vorstandsmitglied auch viel Spaß machen kann.

Für den Kirchenvorstand kandidiere ich, da Jugendliche die Gemeinde prägen und auch zur Leitung dazugehören sollten.

Denn durch die Jugend kann eine Kirche jung und innovativ bleiben!



Nicole Walte (36)

Ich wurde in Lingen geboren, bin verheiratet und habe 2 Töchter (14 und 6 Jahre alt). Meine Brötchen verdiene ich als Buchhändlerin bei „Bücher von Possel“ in der Lingener City. Auf die Idee, mich für den Kirchenvorstand aufstellen zu lassen, bin ich durch den Kirchentag 2005 in Hannover gekommen.

Er hat mir gezeigt, wie viel Kirche Einem geben kann. Und ich möchte vornehmlich jungen Menschen diesen Gedanken näher bringen. Denn es gibt nur eine wahrhaftige Freude: Den Umgang mit Menschen.



Frieda Wiens (45)

Ich bin verheiratet, habe drei Kinder und drei Enkelkinder. Geboren bin ich in Tadschikistan in der ehemaligen UdSSR. Von Beruf bin ich seit 25 Jahren Hebamme.

In Deutschland lebe ich seit Mai 1989 und gehöre seitdem der Johanneskirche in Lingen an. Alle meine Kinder sind getauft und konfirmiert. Meine beiden Töchter wurden in der Johanneskirche getraut.

Mein Mann, meine Kinder, Enkelkinder und die Familie sind für mich das Wichtigste in meinem Leben. Durch ihren Halt, ihr Verständnis und ihre Unterstützung kann ich meinen Beruf als Hebamme auch in Deutschland ausüben.

Ich arbeite im St.-Bonifatius-Hospital. Nebenberuflich betreue ich Frauen in der Schwangerschaft, während der Geburt und in den ersten Wochen zu Hause.

Da ich durch meinen Beruf viel mit den Menschen zu tun habe und dies mir viel Spaß macht, möchte ich auch in unserer Gemeinde nach meinen Möglichkeiten einen Beitrag leisten.

Ihre Meinung zählt!

Erste Mitgliederbefragung der Kirchengemeinden

Ab dem 6. Februar erhalten Sie die Wahlbenachrichtigung zu den Kirchenvorstandswahlen 2006. Dabei wird Ihnen auch ein Fragebogen der Landeskirche Hannover in die Hände fallen.

Alle wahlberechtigten Kirchenmitglieder werden um ihre Meinung zur Gemeinde am Ort gebeten mit Fragen wie: „Welchen Eindruck haben Sie von den Räumlichkeiten unserer Kirchengemeinde?“ „Was hören Sie über die Veranstaltungen unserer Kirchengemeinde?“

Im Folgenden einige Informationen, die wir aus der offiziellen Stellungnahme der Landeskirche entnommen haben:

1. Mitgliederbefragung - wozu?

Am 26. März 2006 sind Kirchenvorstandswahlen. Rund 2,6 Millionen Wahlberechtigte können an diesem Tag darüber entscheiden, wer die Kirchengemeinden unse-

rer Landeskirche in den Jahren 2006 bis 2012 leiten wird. Die neuen Kirchenvorstände werden in ihrer Amtszeit in besonderem Maße gefordert sein, den Wandel in unserer Kirche mitzugestalten. Die Mitgliederbefragung richtet sich an alle Wahlberechtigten der Landeskirche Hannovers. Sie möchte den Pastorinnen und Pastoren, den Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern helfen, ihre Arbeit auf der Grundlage gesicherter Daten gezielter planen zu können. Darüber hinaus signalisiert die Befragung den Kirchenmitgliedern, dass ihre Meinung zur Gemeinde am Ort wichtig ist und Kirche mitträgt.

2. Gab es schon einmal eine Mitgliederbefragung ?

Es ist die erste Mitgliederbefragung in der Hannoverschen Landeskirche. (...)

3. Wie läuft die Mitgliederbefragung ab?

Der Fragebogen wird zusammen mit der Wahlbenachrichtigung erstellt und den Kirchengemeinden zugeleitet. Diese sammeln die Fragebögen und geben sie möglichst schnell nach dem Wahltag in den Kirchenkreisämtern ab. Die Kirchenkreisämter sind gebeten, diese Bögen dann zentral an das Sozialwissenschaftliche Institut (SI) der Evangelischen Kirche Deutschland (EKD), das die Befragung koordiniert, zu schicken. (...)

4. Wer nimmt voraussichtlich an der Mitgliederbefragung teil?

Alle wahlberechtigten Kirchenmitglieder erhalten den Fragebogen mit der Wahlbenachrichtigung.

Es ist zu hoffen, dass sich auch Menschen aus dem kirchenfernen Milieu von der Einladung



Die Meinung möglichst vieler Wahlberechtigter ist wichtig.

Fotos: h.ir

„Sie sind uns wichtig“ angesprochen fühlen. (...) Man wird hinterher wissen, welche Schwerpunkte diese Gemeindeglieder setzen wollen, wo sie die Arbeit ihrer Gemeinde besonders wertschätzen und wo sie etwas vermissen.

5. Ist die Mitgliederbefragung repräsentativ?

Die Mitgliederbefragung wird ergänzt durch eine Repräsentativbefragung, um weitergehende Erkenntnisse über das gesamte Spektrum der Kirchenmitgliedschaft zu erhalten.

Bei der ca. 1200 Personen umfassenden Befragung durch das Meinungsforschungsinstitut EMNID im Auftrag des Sozialwissenschaftlichen Instituts (SI) der EKD handelt es sich um eine Telefonumfrage. Die Fragen sind umfassender als in der Gesamtbefragung.

Bei der Konzeption des Fragebogens wurde außerdem darauf geachtet, dass bestimmte Fragen mit Teilbereichen der bundesweiten Vierten EKD-Erhebung zur Kirchenmitgliedschaft (...) von 2003 verglichen werden können. Zusammen mit der Repräsentativbefragung gibt es damit zwei Möglichkeiten, Abweichungen und Übereinstimmungen zu unserer Mitgliederbefragung zu dokumentieren.

6. Wie wird die Befragung ausgewertet?

Die Fragebögen werden in den Kirchengemeinden gesammelt und den Kirchenkreisämtern übergeben. Von dort aus gehen die Fragebögen direkt an das Sozialwissenschaftliche Institut der EKD in Hannover, wo im Anschluss an die Kirchenvorstandswahl die zentrale Auswertung beginnt.

Für jede Gemeinde wird ein spezifiziertes Ergebnis erstellt, dem eine Interpretationshilfe beiliegt.

7. Was kostet die Befragung?

Die Mitgliederbefragung kostet rund 275.000 Euro. Pro wahlberechtigtes Mitglied sind das knapp 10 Cent. Die Kosten trägt die Landeskirche Hannover. Den Kirchengemeinden entstehen keine zusätzlichen finanziellen Aufwendungen. Wie bei früheren Kirchenvorstandswahlen wird der Versand der Benachrichtigungen nicht von der Landeskirche getragen, sondern von den Kirchengemeinden vor Ort.

8. Wer bekommt die Fragebögen?

(...) Den ausgefüllten Fragebogen kann man zur Kirchenvorstandswahl mitbringen oder auch vorher im Gemeindebüro abgeben. Wie der Stimmzettel wird auch der

Fragebogen anonym behandelt. (...)

9. Was hat die Kirchengemeinde davon?

Die Mitgliederbefragung möchte allen Gemeindegliedern die Möglichkeit geben, ihre Wahrnehmung der Kirchengemeinde mitzuteilen. Sie ist ein Zeichen der Wertschätzung gegenüber den Kirchenmitgliedern. Den neuen Kirchenvorständen können die Ergebnisse der Befragung helfen, ihre Tätigkeit gezielter an den Bedürfnissen der Mitglieder auszurichten und ehrenamtliches Engagement zu fördern. Die Beschäftigung mit den Umfrageresultaten kann neue Perspektiven auf die kirchengemeindliche Arbeit erschließen. (...)

10. Wie kann eine Gemeinde die Ergebnisse auswerten?

Das SI beginnt sofort nach der Kirchenvorstandswahl mit der Auswertung der Fragebögen. Bis spätestens Herbst 2006 erhalten alle Gemeinden, die dies wünschen, ihre Ergebnisse.

Gemeinsam mit der Auswertung werden Interpretationshilfen in die Gemeinden versandt, welche eine umfassende und präzise Deutung der Umfrage-Ergebnisse ermöglichen. (...)

(mawi)

Nachlese 2

Hätten Sie's gedacht, dass

- an vier Adventssonntagen **1032**
- an Heiligabend in einem Krippenspiel, zwei Christvespern, einer Andacht und einem Mitternachtsgottesdienst **1625**
- an allen Weihnachtstagen und Sylvester **2063**
- im Dezember insgesamt **4403** Menschen

an Gottesdiensten und Andachten in der Johanneskirche teilgenommen haben.



Einweihung des neuen Eingangs der Johanneskirche

Am Sonntag, dem 19. März 2006, um 10.00 Uhr wird in einem Gottesdienst der neu gestaltete Eingang der Johanneskirche vom Superintendenten Günther Schwarz eingeweiht. Die vor drei Jahren durchgeführte Innenrenovierung hat nun im Eingang eine Fortsetzung gefunden. Hell, klar und höher als vorher ist er geworden. Die Glasflächen machen sichtbar, dass die Kirche nicht nur eine neue Tür bekommen hat. Auch nach außen ist eine Veränderung zu sehen. Dabei fügt sich der Eingang in den 50er Jahre Stil der Kirche ein.

Der Nordhorner Künstler Dieter Hansmann hat, wie schon bei der Innenrenovierung in Zusammenarbeit mit dem Bauausschuss und dem Kirchenvorstand, geplant, wie es werden könnte. Das Amt für Bau- und Kunstpflege aus Osnabrück mit Herrn Abeln und Herrn Nehmelmann haben die Umsetzung so engagiert begleitet, dass fast alles am Tag vor Weihnachten fertig geworden ist. Der Kirchenvorstand ist froh, dass er die Renovierung der Kirche einen weiteren großen Schritt vorantreiben konnte. Nach der Innenrenovierung stand der Eingang an, da bauliche Mängel

eine Sanierung nötig machten. Jetzt ist der Eingang so schön geworden wie der Innenraum.



Licht und Wahrheit: Worte aus dem Johannesevangelium.

Die Kosten für den neuen Eingang stehen noch nicht genau fest, etwa 70.000 Euro sind geplant. Einen Großteil muss die Gemeinde selbst aufbringen.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die schon gespendet haben. Und die Bitte an alle, die noch spenden wollen und können, dies zu tun. Es fehlen noch 10.000 Euro.

Aber, ganz abgesehen vom Geld: Kommen Sie und feiern Sie den neuen Eingang mit uns in der Kirche.

Denn zum Hineingehen ist der da!
Gernot Wilke-Ewert

*Mehr Licht strahlt auch in die Kirche.
Fotos: h.ir*



11 Fragen an ... Werner Baars, Mitglied des Kirchenvorstandes

1. Woher stammen Sie?

Mein Geburtsort ist Braunschweig. Aufgewachsen bin ich in einem Dorf im Kreis Peine.

2. Was haben Sie bisher gemacht?

Ich war 42 Jahre Polizeibeamter. Zuletzt Leiter der Polizei der Stadt Osnabrück und die letzten zwei Jahre Leiter der Polizei der Grafschaft Bentheim.

3. Welche Funktion üben Sie in unserer Gemeinde aus?

Seit 1998 bin ich im Kirchenvorstand tätig und etwas länger im Besuchsdienst unserer Kirchengemeinde. Mein besonderes Anliegen war unter anderem die Erhaltung und Renovierung der kirchlichen Gebäude und insbesondere der Johanneskirche.

4. Verraten Sie uns etwas über Ihre Familie ...

Ich bin seit 1963 verheiratet. Wir haben zwei Kinder, eine Schwiegertochter und zwei Enkelkinder, die jetzt vier und sechs Jahre alt sind und in Lingen wohnen.

5. Was würden Sie gerne in der Welt verändern?

Wenn ich könnte, würde ich dafür sorgen, dass das Geld, das für die Rüstung ausgegeben wird, für Entwicklung und Ernährung zur Verfügung stünde.

6. Was stört Sie an der evangelischen Kirche? Was finden Sie gut?

Für mich ist die Predigt im Gottesdienst sehr wichtig. Deshalb bin ich den Predigern für gute Predigten sehr dankbar. Ich freue mich, dass es in unserer Gemeinde viele aktive Gruppen gibt.

7. Wie können Sie am besten entspannen?

Bei mir lösen sich Anspannungen am schnellsten bei der Arbeit im Garten oder bei längeren Spaziergängen.

8. Ihre besondere(n) Leidenschaft(en)?

Ich liebe meine Familie, bin gerne im Urlaub, entdecke gerne Neues und genieße eine Tasse Kaffee oder ein Glas Tee mit einem Stück Kuchen.

9. Hier können Sie ein Quäntchen Kultur loben!

Wir gehen gerne ins Theater und sind der Meinung, dass in Lingen viel geboten wird.

10. In die Rolle welcher Person (Figur) würden Sie gerne mal schlüpfen?

In die Rolle eines Musikers oder Schauspielers.

11. Welche Tugend(en) lieben Sie?

Verlässlichkeit, Entschlossenheit und Anständigkeit.



Werner Baars auf dem Weg zum Gottesdienst.

Trinitatiskirche

Kohelet oder die Frage: Was ist Glück? – Das Bibelprojekt 2006

Geplant zunächst an fünf Abenden, jeweils mittwochs um 20.00 Uhr im Gemeindehaus, Jägerstraße.

Beginn 1. März 2006

Durchgang durch das alttestamentliche Buch Kohelet in Vortrag, Gespräch und in Kleingruppen. Kurzbeschreibung:

Das Buch Kohelet - die Lutherbibel nennt es „Prediger“ - ist die Altersschrift eines Jerusalemer Gelehrten des 3. vorchristlichen Jahrhunderts. Es steht im Dialog zwischen griechischer und jüdischer Kultur, zwischen Philosophie und Theologie, in der Auseinandersetzung zwischen Zeitgeist und religiösem Denken. Die heutige Beschäftigung mit diesem Denker ist hilfreich beim Umgang mit den Sinnfragen, die heute viele Menschen umtreiben. Leitung: Wolfgang Becker und Wilhelm Ruygh

St.-Bonifatius-Hospital

Gottesdienste mit Abendmahl in der Kapelle des St.-Bonifatius-Hospitals, 14-tägig sonntags um 10.15 Uhr

Sonntag 05.02. um 10.15 Uhr

Sonntag 19.02. um 10.15 Uhr

Sonntag 05.03. um 10.15 Uhr

Sonntag 19.03. um 10.15 Uhr

Sonntag 02.04. um 10.15 Uhr (Siehe auch „Kirchliche Nachrichten“ in der Lingener Tagespost)

„Der neue Götze heißt Gesundheit“ – Wider den Gesundheitswahn und Wellness-Kult

Mittwoch, 15. Februar 2006, 19.30 Uhr, St.-Bonifatius-Hospital Lingen, Hörsaal Altenpflegeschule
Im Gespräch: Georg Klesse und Günther Mross, Krankenhausseelsorger am St.-Bonifatius-Hospital;

Texte und Lieder: Elisabeth Tondera und Heike Knief, Gruppe „Frappant“

„Leben und Tod“ – Der Mensch stirbt (heute) nicht mehr am Tod, sondern an Todesursachen

Mittwoch, 22. Februar 2006, 19.30 Uhr, St.-Bonifatius-Hospital Lingen, Hörsaal Altenpflegeschule
Referent: Priv.-Doz. Dr. Walter Höltermann, Chefarzt der Abteilung für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerzmedizin am St.-Bonifatius-Hospital Lingen

„Zeige deine Wunde“ – Krankheiten und Wunden als Schlüssel, die uns Tore öffnen können

Mittwoch, 01. März 2006, 19.30 Uhr, St.-Bonifatius-Hospital Lingen, Hörsaal Altenpflegeschule

Referent: Georg Klesse, Kath. Krankenhauspfarrer am St.-Bonifatius-Hospital Lingen

Es ist menschlich, Wunden zu haben und verwundbar zu sein. Wunden können feinfühlicher machen und hellsichtig. Wo wirklich gelebt und gearbeitet, geliebt und Verantwortung übernommen wird, da entstehen Wunden. Nur wer in der Lage ist, sich mit seinen offenen Flanken mitzuteilen, wird auf dem Weg der Heilung vorankommen.

Die Christliche Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

Samstag, 04. März 2006, 14.00 bis 17.30 Uhr, Gemeindehaus der Ev.-luth. Kreuzkirchengemeinde, Bäumeistr.16

Zum verantwortlichen Leben gehören auch das Bedenken des Todes und das Annehmen der eigenen Sterblichkeit. Der christliche Glaube, dessen Mittelpunkt Sterben, Tod und Auferstehung Jesu Christi ist, gibt Freiheit, auch über das eigene Sterben nachzudenken und angemessene Vorsorge zu treffen.

Im Rahmen einer Informationsveranstaltung wollen wir mit den Möglichkeiten und Grenzen der Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht vertraut machen.

Das Ethik-Komitee des St.-Bonifatius-Hospitals schätzt und empfiehlt die Patientenverfügung und die Vorsorgevollmacht als selbst bestimmte Willensäußerungen des Patienten.

Referenten: Georg Klesse, Kath. Krankenhauspfarrer; Rita Wallmann, Diplom-Pädagogin (Sozialdienst); Priv.-Doz. Dr. med. Walter Höltermann, Arzt

Kapelle im St.-Bonifatius-Hospital in Lingen

Fotos: h.ir



Gottesdienste

- Do. 02.02. 18.15 Gottesdienst in Bramsche/Pastor Müller
- So. 05.02. 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen/Pastor Wilke-Ewert**
- So. 12.02. 10 Uhr Gottesdienst/Pastor Müller**
- Sa. 18.02. 15 Uhr Taufen/Pastor Müller
- So. 19.02. 10 Uhr Erwachsenenkonfirmation mit Abendmahl/Pastor Müller**
- So. 26.02. 10 Uhr Gottesdienst/Prädikant Schleef**
- Do. 02.03. 18.15 Gottesdienst in Bramsche/Pastor Müller
- So. 05.03. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl/Pastor Wilke-Ewert**
- So. 12.03. 10 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der Kandidaten zur Kirchenvorstandswahl/Pastor Wilke-Ewert**
- Sa. 18.03. 15 Uhr Taufen/Pastor Müller
- So. 19.03. 10 Uhr Gottesdienst mit Einweihung des neuen Kircheneingangs/Pastorin Ewert und Superintendent Schwarz**
- So. 26.03. 10 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden/ Pastor Müller und Diakonin Hubensack Kirchenvorstandswahl: Im Anschluß an den Gottesdienst können alle Gemeindeglieder ihre Stimme im Gemeindehaus abgeben.**
- So. 02.04. 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen/Pastor Müller**
- Do. 06.04. 18.15 Gottesdienst in Bramsche/Pastor Müller

Regelmäßige Treffen

JoKiLi Senioren - denken und bewegen, dienstags 15.00 Uhr, Gemeindehaus

Seniorenkreis, jeden 3. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr, Gemeindehaus

Seniorentanz, donnerstags 10.00 Uhr, Gemeindehaus

Mütter „allein“ unterwegs, jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr, Gemeindehaus

Frauenabendkreis, jeden 2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr, Gemeindehaus

ökumenischer Frauenkreis jeden 1. Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr, Gemeindehaus

Frauengruppe „Mittendrin“ jeden 1. und 3. Donnerstag, 20.00 Uhr, bei Sabine Heinz-Hermes, Cloppenburger Str. 19, Lingen

Internationale Frauengruppe jeden 2. Freitag im Monat, 20.00 Uhr, Gemeindehaus

Frauenfrühstück, jeden letzten Dienstag im Monat, 9.00 bis 11.00 Uhr, Bürgerzentrum Gauerbach

Probe der Lingener Kantorei dienstags 19.30 Uhr, Bäumerstraße

Bläserkreis der luth. Gemeinden Lingen donnerstags 19.30 Uhr, Kreuzkirche

Gitarrenkurs, mittwochs 18.30 Uhr, Bürgerzentrum Gauerbach



Hauskreis, jeden 3. Mittwoch, 20.00 Uhr, bei Fam. Hoffmann, Am Falkenhorst 15

Kindergottesdienstvorbereitung mittwochs 20.00 Uhr Gemeindehaus

Ökum. Bibelgesprächskreis jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr, bei Heidi Seiferth, Erlenweg 40

Aphasiker-Selbsthilfegruppe freitags 15.30 Uhr, Gemeindehaus

Töpfergruppe, montags 19.30 Uhr, Bürgerzentrum Gauerbach

Versammlung der Russland-deutschen mittwochs, samstags, sonntags 14.00 bis 16.00 Uhr, Gemeindehaus

Ei, Ei, Ei – eine Kinderfreizeit in den Osterferien! für Kinder im Alter von 6 -12 Jahren!

Die Johanneskirchengemeinde bietet in den Osterferien eine kurze Freizeit für alle Kinder in Lingen an. Unter der Leitung von Philip Krieger und Erik Hoppe in Begleitung von Daniela Weiß geht's zum Stift Börstel. Es sind Spiele zum Kennenlernen, Workshops, Aktionsspiele, Lagerfeuer und eine Nachtwanderung geplant. Ebenso stehen gemeinsame Andachten und Erlebnisse zu einem biblischen Thema auf dem Programm.

Zeit: 01. - 03. April 2006

Alter: 6 bis 12 Jahren

Leistung: Busfahrt, Unterbringung, Verpflegung, ein Ausflug, Spiel- und Bastelmaterial

Kosten: 45,- Euro

Informationen und Anmeldung bei Sylvia Hubensack, Universitätsplatz 1, 49808 Lingen, Tel.: 0591/6104687
Fax: 0591/6104424
Mail:
Ev.jugendlingen@t-online.de



Auch gebastelt wird auf der Kinderfreizeit.

Foto: privat

Für Kinder

Kindergottesdienst in der Johanneskirche

Jeden Sonntag ist um 11.15 Uhr Kindergottesdienst in der Johanneskirche (außer in den Schulferien).

Kindergottesdienst im Gauerbach

Jeweils am Samstag, dem 25. Februar und 25. März 2006, sind

alle Kinder ab drei Jahren von 14.30 bis 16.30 Uhr zum Kindergottesdienst ins Bürgerzentrum eingeladen.

Passionsprojekt für Kinder

Vom 11. - 13. April 2006, jeweils von 15.00 bis 18.00 Uhr findet wieder ein Passionsprojekt statt. Informationen und Anmeldung im nächsten Gemeindebrief oder bei Sylvia Hubensack, Tel.: 6104687.

Kinderdisco „Zappelbude“

Am 5. März 2006 von 15.00 bis 17.00 sind alle Kinder von fünf bis elf Jahren zur Karnevaldisco in den Jugendraum der Johanneskirche eingeladen.

Ein Unkostenbeitrag von 3,- Euro für Getränke und Knabbereien wird erbeten.

Da es eine Karnevalsfete ist, bitte im Kostüm erscheinen.

Nachlese 3

Hätten Sie's gedacht, dass bei der „mittwochs in“ - Andacht „Lange nichts von ihm gehört“

- drei Basstrommeln und acht Djehmben
- ein Gong aus St. Josef
- eine Tür aus der Berufsschule
- elf jugendliche Trommler und ihre Lehrerin aus der Friedensschule
- 17 erwachsene Mitwirkende und
- 172 Besucher von ihm gehört wurden.





Hier wird gehandelt und gefeilscht! Fotos: h.ir

Für Jugendliche

Sprengelpraxistag für den Kindergottesdienst

Am 4. Februar 2006 von 10.00 bis 16.00 Uhr findet der Sprengeltag in Bohmte statt. Das Thema wird „Gleichnisse erzählen mit allen Sinnen“ sein. Anmeldung bitte bei Swantje Ahrens.

Der Gruppenleitergrundkurs auf Hallig Hooge

findet vom 8. bis 14. April 2006 (Osterferien) für Jugendliche ab 16 Jahren statt. Anmeldung bitte bei Sylvia Hubensack.

Für Eltern

Flohmarkt

Alles fürs Baby und Kind

Am Samstag, dem 11. März 2006, von 13.00 bis 16.00 Uhr, findet im Gemeindehaus, Loosstraße 37, wieder ein Flohmarkt für Baby- und Kinderkleidung, Kinderspielzeug, kurzum einfach alles rund um das Baby und Kind sowie sonstiger „Krimskrams“ statt.

Es wird herzlich an Stehtischen zu einer Verschnaufpause mit

leckerem selbstgebackenem Kuchen sowie Kaffee und kalten Getränken eingeladen (selbstverständlich auch zum Mitnehmen).

Schauen Sie vorbei – es lohnt sich! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Veranstalter: Elternrat der Kita „Arche Noah“. Wer auf dem Flohmarkt ausstellen möchte, bitte anmelden bei: Christiane Prause, Tel. 05937/970251 oder Sandra Tiemann, Tel. 0591/76767.



Termine Altpapier

3. bis 7. Februar 2006

3. bis 7. März 2006

7. bis 11. April 2006

Für Senioren

Große Seniorennachmittage

Am 15. Februar 2006 um 15.00 Uhr findet der Seniorennachmittag mit Pastor Wilke-Ewert statt.

Am 15. März 2006 lädt Pastor Müller um 15.00 Uhr zum Seniorennachmittag ins Gemeindehaus ein.



Nachlese 4

Hätten Sie's gedacht,

dass am 2. Weihnachtsfeiertag um 10.00 Uhr ein Gottesdienst

- mit 220 Erwachsenen, davon etwa die Hälfte Inhaftierte der JVA und 15 Jugendlichen
- mit dem Bläserkreis der lutherischen Gemeinden
- mit dem Männerchor der Inhaftierten
- mit Frau Hamm am Flügel
- mit 126,68 € Kollekte für die JVA
- hinter verschlossenen Türen der Gefängniskirche stattfand.

Für alle

Gemeindeversammlung und Kandidatenvorstellung am 12. März 2006

Um 11.00 Uhr, im Anschluss an den Gottesdienst, werden sich die Kandidatinnen und Kandidaten, die für die Kirchenvorstandswahl am 26. März aufgestellt wurden, persönlich vorstellen.

Außerdem gibt es Rückblicke mit Fakten, Zahlen und Ausgaben auf das vergangene Jahr 2005.

Planungen und Projekte des laufenden Jahres 2006 werden vorgestellt.

Alle Gemeindeglieder sind herzlich in die Johanneskirche, Schützenstr./Loosstr.

eingeladen: zuzuhören oder zuzusehen, teilzunehmen oder nachzufragen, Neues vorzuschlagen oder Ideen einzubringen.

Evangelische Gottesdienste im Wohnstift Lingen

An den Freitagen 3. Februar, 3. März und 7. April 2006, jeweils um 10.00 Uhr, lädt Pastor Müller zum Gottesdienst im Wohnstift Lingen, Jochem-Hamann-Str. 2, ein.

Erwachsenenkonfirmation 2006

Am Sonntag, dem 19. Februar 2006, um 10.00 Uhr feiert die Johanneskirchengemeinde das Fest der Erwachsenenkonfirmation.

Nach der Taufe einiger Kandidaten werden 15 Jugendliche und Erwachsene im Gottesdienst konfirmiert und gemeinsam mit der Gemeinde das Abendmahl feiern.



Das Konfirmationskreuz

Neuer Erwachsenen-Konfirmations-Kurs im Herbst!

Ein neuer Kurs, der zur Erwachsenentaufe bzw. Erwachsenenkonfirmation führt, soll nach den Sommerferien beginnen. Der Kurs steht auch bereits Konfirmierten offen, die sich noch einmal mit grundlegenden christlichen Glaubensaussagen befassen möchten.

Er findet statt, wenn sich mehr als zehn feste Teilnehmer zusammen finden.

Voraussetzungen:

Interesse an der „Sache“ und regelmäßige Teilnahme (zwei Abendstunden pro Woche; der Kurs erstreckt sich über ein halbes Jahr; Mindestalter 15 Jahre).

Interessenten können sich schon jetzt im Kirchenbüro oder bei Pastor Müller anmelden.

„Oskar und die Dame in Rosa“

Der Lingener Hospiz e. V. lädt am Freitag, dem 10. März 2006, um 20.00 Uhr zu einer Lesung in das Gemeindehaus der Johannesgemeinde ein.

Pastor Stephan Jacob (geb. Koopmann) aus Neustadt/Rbg., vielen noch bekannt aus der Jugendarbeit der Johanneskirchengemeinde der 80er Jahre, liest aus dem Weltbestseller „Oskar und die Dame in Rosa“ von Eric-Emmanuel Schmitt.

(Buchvorstellung im Gemeindebrief 2/2005)

Das Buch enthält Briefe, die der zehnjährige Oskar auf Empfehlung der derben und liebevollen Oma Rosa an

Gott schreibt. Sie ist im Krankenhaus die einzige, die es aushält, mit dem krebserkrankten Jungen über das Leben und das Sterben zu reden. Sie tut dies auf ihre ganz eigene Art, mit viel deftigem Humor und einer großen Portion Glauben. Obwohl es ein schwieriges Thema ist, gibt es viele lustige und anrührende Szenen.

In einer zentralen Passage des Buches wird erzählt, wie Rosa den kranken Oskar mit in die Krankenhauskapelle nimmt und ihn mit dem Gekreuzigten konfrontiert. Oskar ist verwundert, dass seine Oma Rosa, die ehemalige Catcherin, sich diesem Gott anvertraut. Daraufhin fragt sie ihn: „Würdest du dich eher einem Gott anvertrauen, wenn du einen Bodybuilder vor dir hättest, mit wohlgeformten Fleischpaketen, prallen Muskeln, eingöhlter Haut, kahlgeschoren und im vorteilhaften Tanga?“

Die Geschichte Oskars bewegt alle Generationen. Auch Konfirmanden und Jugendliche hat das Buch schon begeistert.



Nachlese 5

Hätten Sie's gedacht, dass im Dezember 2005 bei - den Advents- und Weihnatskollecten für das „Brot-für-die-Welt“-Projekt Gesundheits-erziehung in der Demokratischen Republik Kongo 3620,20 Euro gespendet wurde.

Weltgebetstag - „Zeichen der Zeit“



Frauen aller Konfessionen laden ein

Weltgebetstag 2006: Die Liturgie kommt aus Südafrika. 31 Frauen aus verschiedenen christlichen Kirchen haben die Gebetstexte unter dem Thema „Zeichen der Zeit“ geschrieben.

Es gibt Paradiese in Afrika. Und es gibt große Herausforderungen: Aids, Kriege, wirtschaftliche Ungerechtigkeit. Wir sollen uns für Gemeinschaft, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung einsetzen: „Jesus is alive“ – Jesus lebt.

Der Weltgebetstag lebt von der Vielfalt und ist ein Zeichen ökumenischer Einheit. Nie wird dies deutlicher als am ersten Freitag im März. Weltweit kommen Menschen zusammen, beten und bringen die Geschehnisse dieser Welt vor Gott.

Der Weltgebetstag ist informiert Beten. Wir erfahren etwas über Land und Leute des betreffenden Landes und über ihren Glauben.

Ferne Welten rücken in unsere Nähe.

Es werden Busse eingesetzt. Fahrtkostenbeteiligung pro Person 2,00 Euro.

Wann: Freitag,
03. März 2006
Wo: ev.-luth.
Kreuzkirche
Universitätsplatz 1
Beginn: 19.00 Uhr

Bus 1:

18.00 Biene, St. Marien Kirche
18.05 Holthausen, Gasthof Plagge
18.15 Altenlingen,
Gasthof Timmer
18.20 Telgenkamp,
Hotel Reinking
18.25 Trinitatiskirche, Jägerstr.
18.30 Kiosk am Willy-Brandt-
Ring/MKK
18.35 Reuschberge, Hochhaus
18.40 Reuschberge, Tannenhof
18.50 an Ev.-luth. Kreuzkirche

Bus 2:

18.00 Schepsdorf, Waldhotel
18.05 Schepsdorf, Hubertushof
18.15 Darne, Kirche
18.20 Parkplatz Extramarkt / Aldi
18.25 Johanneskirche,
Schützenstr.
18.30 Schützenstr./Ecke Georgstr.
18.35 Gauerbach, Jägerplatz
18.40 St. Josef Kirche / Begeg-
nungstätte
18.43 Fa. Domo/Müller, Josefstr.
18.45 Schuster Grotegeers,
Haselünner Str.
18.50 an Ev.-luth. Kreuzkirche

Nach dem Gottesdienst stehen die Busse zur Rückfahrt bereit.



Wandbild der südafrikanischen Künstlerin Selinah Makwana

Fotos und Bildbearbeitung: h.ir



Musik in der Kreuzkirche

Sonntag, 12. Februar 2006

Sonntag, 12. März 2006

18:00 Uhr

**Kreuzkirche Lingen
Kantor Peter Müller**

Das Orgelwerk des Nürnberger Organisten Johann Pachelbel (1653 – 1706) wird fortgesetzt.

Am 12. Februar 2006: Musik zum Thema „Gottvertrauen“ (einige

Toccaten, Präludien und Fugen und diverse Choralbearbeitungen).

Am 12. März 2006: Werke zum Themenkreis „Sterbe- und Abendlieder“, darunter vier Partiten (Variationsreihen) aus den „Musicalischen Sterbensgedanken“ (Erfurt, 1683).

Eintrittsprogramme gibt es ab 17.30 Uhr an der Abendkasse.

Erwachsene 5,00 Euro, Schüler und Studenten 3,00 Euro.

www.kreuzkirche-lingen.de
Kirchenmusik
www.evlka.de
„Veranstaltungen“ - „Musik und Theater“,
Suchbegriff
„KreuzKirchenKonzert“

„Offene Kinder- und Jugendarbeit“

nun ohne hauptamtliche Mitarbeiterin

Seit vier Jahren verantworten die evangelischen Gemeinden in Lingen in Zusammenarbeit mit der Stadt den Arbeitsbereich: „Offene Kinder- und Jugendarbeit“. Dort wurde eine Mitarbeiterin mit halber Stelle beschäftigt. In den ersten drei Jahren haben neben der Stadt, der Kirchenkreis, die Hanns-Lilje-Stiftung, die Klosterkammer und die Kirchengemeinden diese Arbeit unterstützt.

Nun kann die hauptamtliche Mitarbeiterin, Daniela Weiß, nicht weiter beschäftigt werden, da für 2006 nicht genügend Mittel zur Verfügung stehen. Schon im letzten Jahr war die Finanzierung schwierig, so dass die Gemeinden mit der Stadt gemeinsam die Arbeit finanziert haben. Ein besonderer Dank geht dabei an die Reformierte Gemeinde, die 5000,- Euro zur Verfügung gestellt hatte.

Offenbar betreffen die allgemeinen Kürzungen auch die Kirchen und so gibt es nun eine Zwangspause. Das ist sehr bedauerlich, denn Daniela Weiß hat viele Projekte und Treffs aufgebaut. Für ihren Dienst bedanken wir uns sehr. Manches kann weiterlaufen, da es Teams vor Ort gibt und die „Evangelische Jugend Lingen“ mit Sylvia Hubensack und Swantje Arends die Projekte begleiten. Einiges wird aber zunächst aufhören.

Die Gemeinden werden prüfen müssen, wie sie diesen neuen Schwerpunkt in ihrer Gemeindearbeit erhalten. Vielleicht ist ja doch noch eine neue Art der Finanzierung einer halben Stelle in dem Arbeitsbereich: „Offene Kinder- und Jugendarbeit“ möglich.

Gernot Wilke-Ewert



Kreuzkirche in Lingen

Foto: h.ir



Sie haben die Wahl...



...bitte wählen Sie